

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

'Bedeutungshaft', und damit von der Struktur des Denkens... Man hätte "mit der grundsätzlichen Forderung eines 'Nullpunktes der Bedeutung' die Grenzen der Psychologie bereits überschritten."⁽¹⁾ "Etwas, und sei es das Elementarste, für 'psychisch' erklären, heißt von ihm aussagen, daß es müsse 'gemeint' werden können. Um aber dieser Bedingung zu genügen, muß auch sein Meinen selbst gewußt, also gemeint sein. In der eigenartigen Dialektik des Fortschreitens vom Meinen eines Gemeinten zu dem Meinen dieses Meinens selbst aber konstituiert sich das Ich. ... 'Ich weiß', 'Ich weiß, daß ich weiß', 'Ich weiß zu wissen, daß ich weiß' u.s.f. - Die Möglichkeit dieser Reihe ... ist zugleich die Möglichkeit des 'Ich'. ... In diesen spezifischen Zusammenhang des Wissens nun muß alles, auch das scheinbar Elementarste und Isolierteste, wenn es nur 'psychisch' ist, eintreten. Dieser Zusammenhang aber und dessen Gesetzlichkeit ist, was hier 'Bedeutung' genannt wurde."⁽²⁾

Alles (der Möglichkeit nach) 'psychisch Gegebene' hat nach Hönigswalds - so können wir uns das Gesagte verdeutlichen - a priori die Struktur der 'Bedeutung' ('Bedeutungshaftigkeit für...'), 'Gegenständlichkeit' im weitesten Sinn; das heißt, es muß in gewissem Sinn 'vermeint' (bzw. prinzipiell 'vermeinbar') sein, und die Funktion solcher Vermeinung (und damit der 'Kontinuität' des psychisch Gegebenen selbst) ist das 'Ich'... Jedes Wissen (Meinen) von Etwas impliziert (zumindest potentiell) ein Wissen dieses Wissens (Meinens) selbst, anders wäre es kein 'Wissen' ('Meinen'), sondern ein bloßer Zustand... (Schon die prinzipielle Möglichkeit des Zweifels zeigt das.) Die 'psychische Gegebenheit' (Gegenständlichkeit von Etwas für ein Subjekt) verweist also von sich aus auf die (potentielle) 'Selbstgegenständlichkeit' des Subjekts im weitesten Sinn, die Bedingung der Möglichkeit und 'Funktion' der Kontinuität des Gegebenen selbst ist (...in der Möglichkeit der Reihe 'Ich weiß', 'Ich weiß, daß ich weiß' u.s.f.). Und diese ganze Struktur nennt Hönigswald 'Bedeutung'...

'Bedeutung' ist "möglicher Gegenstand",⁽³⁾ sie ist "Koinzidenz von Ich- und Ist-Bestimmtheit",⁽⁴⁾ d.h., sie umfaßt als Terminus gleichermaßen das 'Gegenständliche' wie die 'Bedingungen seines Erlebens'. Sie ist m.a.W. Ausdruck der Struktur des Bewußtseins, 'Wissen um Etwas' zu sein,⁽⁵⁾ und damit der funktionellen Verknüpfung von 'gegenständlicher' und 'psychologischer' Bestimmtheit. Sie besitzt "neben ihrer Funktion, die Struktur des Erlebnisses zu re-

(1) R.Hönigswald, Kant-Studien Bd.18, 1913, S.227

(2) Die Grundlagen der Denkpsychologie, S.75

(3) ebenda, S.91

(4) ebenda, S.194

(5) Vgl. ebenda, S.303